

Erscheint jeden Nachmittag.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind., Dienstag, 13. Mai 1902

No. 224.

Die Einweihungs-Feier des Monuments.

Das Executive-Comite hat das offizielle Programm bekannt gemacht.

Das Executive-Comite für die Einweihungs-Feier des Monuments hielt gestern Abend noch eine Sitzung ab, in welcher das Programm, wie es am Donnerstag durchgeführt werden soll, fix und fertig gestellt wurde. Das folgende lautet jetzt wie folgt:

8 Uhr Morgens:

Die Veteranen nehmen im Staats-hause ihre alten Schlachtfahnen entgegen und marschieren sodann in Prozession nach dem Monument, woselbst sie die Fahnen auf der Plattform an der Nordseite desselben placieren.

Die Reihenfolge in dieser Flaggen-Parade wird sein:

Regimenter des mexicanischen Krieges, Regimenter des Bürgerkrieges, Batterien des Bürgerkrieges, Regimenter des spanisch-amerikanischen Krieges, Batterien des spanisch-amerikanischen Krieges.

Die Parade setzt sich um 9 Uhr in Bewegung. Die Marschlinie ist folgende:

Oestlich an Washington Str. zur New Jersey Str., zur New York Str. zur Meridian Str. zum Monument.

10 Uhr Vormittags.

Die Einweihungs-Feier wird sodann ihren Anfang nehmen: Ansprache—Gouverneur Durbin. Gebet—Erz-Bischof Caplan, Rev. D. R. Lucas.

Ansprache von dem präsidierenden Beamten des Tages—General Major Lew Wallace.

Gefang—„Star Spangled Banner“, Chor, bestehend aus Lieberkrantz, Männerchor und Musikvereine begleitet von der Indianapolis Militär-Capelle, F. Bellinger, Dirigent.

Ueberreichung des Monuments an den Staat durch den Controlleath, repräsentiert durch Vice-Präsident Major General v. Menzies.

Annahme des Monuments durch Gouverneur Durbin, im Namen des Staates.

Einweihungs-Ceremonien durch G. A. R.-Departement Indiana.

Gefang—„Schlacht-Hymne der Republik“, Chor.

Festrede—General John W. Foster. Gedicht—James Whitcomb Riley.

Gefang—America—Chor.

Segen—Departement-Caplan, G. A. R. Der „Monument-Marsch“, componirt von Oscar Woelker, wird von genannter Capelle gespielt, während das Publikum sich zerstreut.

1.30 Nachmittags:

Formirung der Parade, Abmarsch um 2 Uhr.

Die Parade besteht aus drei Divisionen unter dem Befehl des Chef-Marschalls General James A. Carnahan.

Die Marschroute ist folgende: Oestlich an Washington Str. von Capitol Ave. zur East Str., zur New York Str., zur Meridian Str. zum Monument, wo Revue über sie abgehalten werden wird.

Die Wespert-Feier wird nach der Parade von den Veteranen am Monument abgehalten werden. General El. Torrance, Chef-Commandeur wird die Rede halten.

Ablieferung der Schlachtfahnen.

Hierauf formiren die Fahnen-Träger sich in Front vor der Plattform. Die Glocken der Christ Kirche werden läuten und in feierlichem Marsche geht es nach dem Staats-hause zurück, woselbst unter militärischen Signalen die alten Fahnen wieder abgeliefert werden.

8 Uhr Abends:

Fackelzug. Ueber denselben ist schon ausführlich vor einigen Tagen berichtet worden.

Lager-Feuer.

8 Uhr Abends. Lager-Feuer werden in der Tomlinson Halle und im

Englisch Opernhause abgehalten werden. Gouverneur Durbin wird in der ersten, Admiral Brown im letzteren das Präsidium führen. Musikalische Vorträge werden vom Scottish Rite Doppel-Quartett, Musikverein, J. Russell Powell, Frau Brown von Union City, der Capelle des Soldaten- und Matrosen-Waisenheims und der Newsboy's Capelle gehalten werden. Als Redner werden u. A. fungiren Gouverneur Rask von Ohio, Aeth. Charles B. Landis, General Major Menzies, General El. Torrance, J. A. Christian für die Söhne der Veteranen, Aeth. Newton J. Gilbert für die Soldaten der spanischen und philippinen Kriege.

Distinguirte Besucher.

Von den hervorragenden Besuchern, welche an der Einweihungs-Feier teilnehmen wollen sind bereits eingetroffen: Gouverneur Rask von Ohio und Frau Lawton, Wittve von General Henry W. Lawton.

Selbstmord-Epidemie in Evansville.

Fred. Reich, ein 60jähriger deutscher Bürger, machte seinem Leben vor den Augen seiner Frau durch Erschießen ein freiwilliges Ende. Er scheint die That in einem Anfälle von temporärer Geistesabwesenheit ausgeführt zu haben.

Frau Ida Walling, welche erst seit drei Wochen verheiratet ist, verlangte von ihrem Gatten, daß er sie nach der Kirche begleiten sollte. Dazu hatte er keine Lust, sondern er zog einen Spaziergang in den Parks vor. Dieses wurnte die Frau demassen, daß sie eine Dosis Laudanum verschluckte. Ihr Zustand ist bedenklich.

Günstig für das Cleanor-Hospital.

Die gestrigen Abend um Gunsten des Cleanor-Hospitals im Englisch Opernhause veranstaltete Vaudeville-Vorstellung hat einen Netto-Ueberschuß von etwa \$800 ergeben.

Die Gastfreundschaft des Veteranen-Vereins.

Alle Deutschen Veteranen, deren Regimenter hier nicht vertreten sind, sind hiermit vom Deutschen Veteranen-Verein eingeladen, am Donnerstag nach Schluß der Feier in's Deutsche Haus zu kommen, und dort mit demselben einige angenehme Stunden zu verleben.

Personal-Notizen.

Frau Raphael Kirschbaum ist letzte Nacht in ihrer Wohnung an der N. Meridian Str. No. 1820 im Alter von 51 Jahren aus dem Leben geschieden. Sie hinterläßt außer ihrem Gatten noch einen Sohn und drei Töchter.

Die Staats-Anstalten und Straf-Anstalten.

Aus dem soeben zusammengestellten Quartals-Berichte der Staatsbehörde für Wohlthätigkeits etc. - Anstalten geht hervor, daß der Staat während der letzten 3 Monate durchschnittlich 8625.87 Personen täglich unterhalten und gepflegt hat. Die Kosten dieser Unterhaltung betragen \$365,082.46. Hierzu sind noch \$92,348.16 für Neubauten und außerordentliche Reparaturen an den verschiedenen Anstalten zu rechnen, sodas die gesammten Quartalskosten \$457,430.62, oder \$23,199.67 weniger als in demselben Quartale 1901, betragen.

Am niedrigsten waren die Verpflegungskosten in der Knaben-Resorptionschule mit \$35.74 per Kopf, am höchsten im Blinden-Asyl mit \$95.48 per Kopf.

Incorporirt wurde gestern die Gordon Oil Co., Parker City, Capital \$100,000, Directoren: Thos. J. Gordon, John F. Barnard, Ulric J. Wiley, D. W. Bedwith und Elact Cool.

—Kauf Charles Major 5c Cigarren.

Aus den Gerichtshöfen.

Ließ die Bürgerschaft im Stich.

Staatsanwalt Rudelshaus brachte im Namen des Staates eine Klage gegen John Sullivan ein, um dessen Bürgerschaft von \$500, welche seine Mutter gestellt hatte, für verfallen zu erklären. Sullivan war wegen Schwindelverlehen verhaftet worden. Als sein Fall im Gericht zur Verhandlung gelangen sollte, glänzte er durch Abwesenheit und es heißt, daß er die Stadt verlassen hat. Soll das Uebereinkommen nicht gehalten haben.

Virginia Dicks reichte eine Klage gegen John F. Webber ein, um wieder in den Besitz ihres Wegergeschäfts an der Mass. Ave. No. 545 zu gelangen. Nach dem Tode ihres vor einigen Monaten aus dem Leben geschiedenen Mannes, führte sie das Geschäft noch ein paar Wochen fort, dann schloß sie mit Webber ein Uebereinkommen, wonach er das Geschäft führen und die laufenden Lasten bezahlen sollte; er sollte ihr nur das Fleisch liefern, dessen sie bedürfte. Zwischen dem Beiden ist eine Meinungsverschiedenheit entstanden. Er hat angeblich von dem Laden jetzt vollständig Besitz ergriffen und soll sich jetzt weigern, sie mit Fleisch zu versehen.

Bedeutende Schadenersatzklagen.

Theodore L. Oldendorf verklagt Edward J. Claypool auf \$10,000 Schadenersatz. Er war bei dem Bau des neuen Hotels an der Illinois und Washington Str. beschäftigt gewesen. Eines Abends war er den Elevator schacht, dessen Thür sorglos offen gelassen war, hinabgestürzt. Die Folge war, daß er schwere Verletzungen davongetragen hatte.

Wegen eines ähnlichen Unfalls, welcher sich in Claypool's Gebäude an der Ecke der Washington und Meridian Str. zugetragen hatte, brachten Richter Carter's Geschworene vor einigen Tagen ein Verdict gegen Claypool in der Höhe von \$4000 ein.

Anna B. Shaud verklagt die Straßenbahn-Gesellschaft auf \$25,000 Schadenersatz. Sie befand sich eines Tages als Passagierin auf einer Straßenbahn-Gar, welche an der Kentucky Ave. mit einem Personenzug der Pennsylv. Bahn collidirte. Sie wurde zu Boden geschleudert und so schwer verletzt, daß ihre ganze linke Seite gelähmt wurde.

Criminal-Gericht.

Der des Großdiebstahls und der Hehlerei angeklagte Henry Ragsdale bekannte sich der Hehlerei schuldig. Er wird sein Urtheil am Freitag empfangen.

Der jugendliche Charles Meyers bekannte sich des Diebstahls schuldig. Er kam mit einem suspendirtem Urtheil davon.

Frank Girton wurde des Diebstahls schuldig befunden und zu 1—3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Das alte Lied.

Catherine Young will von ihrem Gatten John, mit welchem sie seit 17 Jahren verheiratet ist, nicht mehr wissen. Sie beschuldigt ihn der brutalen Behandlung und der Trunksucht.

Im Polizeigericht erhielt Edward Johnson seinen Fall auf den 21. ds. verschoben. Er ist angeklagt, in die Wohnung des farbigen Jerry Bradshaw in der Lorbet Str. eingedrungen zu sein und \$44 gestohlen zu haben. Dieselben gehörten der Tabernacle Kirche, deren Trustee Bradshaw ist.

Verlagt wurden folgende Fälle: James Carey, thätl. Angriff, den 17. ds., John Williams, dergleichen, den 17. ds., Charles Smith, do., den 21. ds., Thomas Winfield, thätl. Angriff und Tragen verborgener Waffen, den 17. ds., Lydia King, Bedrohen mit einer Schießwaffe, d. 17. ds.

Heute Nachmittag wurde Hortense Abromet, welche unter den Anklagen des Einbruchs, der Brandstiftung und der böswilligen Sachbeschädigung steht, prozessirt.

George Allison, welcher gestern Abend dem Louis Lyons von der W. Washington Str. No. 507 vor dem Frank Block an der Indiana Ave. im Verlaufe eines Streites mehrere Stichwunden beibrachte, und daher unter der Anklage des mörderischen Angriffs steht, erhielt seinen Fall auf eine Woche verschoben, um erst das Befinden des Lyons abzuwarten. Aus dem Hospital wurde berichtet, daß daselbst sich gebessert hat.

Die „Alley“ von Woodruff Place.

Die idyllische Ruhe des exklusiven Woodruff Place hat wieder eine Störung erlitten, wenn es sich auch diesmal nur um eine „Alley“ handelt. Dafür ist es aber auch eine Alley, wie man sie nicht alle Tage findet, ein Weg bald hochanstrebend, bald tief sich senkend, der in der That lebhaft an die Bewegungen der Meereswogen erinnert und von den Anwohnern daher die Bezeichnung „Ocean-Welle“ erhielt.

Run haben sich die Trustees von Woodruff Place, W. B. Richardson & Frank Cohen, entschlossen, diesen reizenden Platz durch Pflanzung zu verschönern, womit jedoch der Anwalt William W. Lowry, dessen Haus an die Alley grenzt, keineswegs einverstanden ist. Er hält es für Verschwendung, den Weg in seinem gegenwärtigen schauerlichen Zustande — die 1,215 lange Alley liegt am Südenbe 744.50 Fuß, am Nordende 734.46 Fuß über dem Meerespiegel — pflanzeln zu wollen und er hat daher einen Einhaltsbefehl gegen die Trustees beantragt. Der Streifall erregt die Gemüther in beträchtlichem Umfange.

Die Gefährlichkeit des Brunnenwassers.

Dr. Hurty, Sekretär der Staats-Gesundheitsbehörde, machte am Montag im Bundesgericht, wo der Proceß der „Farmers Loan Co.“ in Seymour gegen die „Seymour Water Co.“ verhandelt wurde, die Aussage, daß im Staate Indiana jährlich über 10,000 Menschen durch das Trinken von Brunnenwasser ihr Leben verlieren.

\$440—Cincinnati u. zurück—\$440

via G. S. & D.

in Anbetracht des Mai-Musikfestes.

Fahrkarten werden am 14., 15., 16. und 17. Mai verkauft und sind gültig für die Rückfahrt bis zum 19. Mai. Fahrkarten und weitere Einzelheiten in Union Bahnhof und 25 W. Wash. Straße.

Verdiente Ehrung.

Unserem wohlbekannten Mitbürger Herrn Julius Schuller, von der Nord Meridian Str., ist gestern eine zwar unerwartete, deshalb aber nicht weniger angenehme und verdiente Ehrung zu Theil geworden. Wie feinerzeit berichtet, war Herr Schuller in Anbetracht seiner Erfahrungen, Kenntnisse und Verdienste in der Wein-Cultur in den Ver. Staaten auf Vorschlag der Staats-Beörden zu einem der ameril. Preisrichter für Weine, Li-queure etc. auf der Pariser Weltausstellung von 1900 ernannt worden, daß Herr Schuller dieses schwere Amt in bester Weise versehen hat, darüber ist derzeit berichtet worden, während ihm gestern seitens der französischen Regierung, bezw. der Ausstellungs-Commission, auch noch eine sichtbare Anerkennung zu Theil geworden ist. Denn durch Ex-Hülfs-General-Commissar Ven D. Woodward von den Ver. Staaten haben Gen. Commissar A. Picard von der Ausstellung und Mr. A. Millerand, Minister des Handels, Gewerbes, des Post- und Telegraphen-Wesens, Herrn Schuller nicht nur ein künstlerisch hochsein ausgeführtes und ausgestattetes Commissärs-Diplom überhandt, sondern auch eine silberne Verdienst-Medaille, sowie ein goldenes Preisrichter-Abzeichen. Begleitet waren Diplom und Medaillen von 2 sehr schmeichelhaften Briefen in Französisch und Englisch.

—Tish-I-Mingc

Großbritannien.

Ritchener's wöchentlicher Bericht.

London, 13. Mai. Der heute hier eingelaufene wöchentliche Bericht von Lord Ritchener zeigt, daß 19 Boeren getödtet, sechs verwundet und 802 zu Gefangenen gemacht wurden. 600 Gewehre, 157 Wagen, 400 Pferde und 4300 Stück Rindvieh fielen in die Hände der Briten.

Westindien.

1600 Personen auf St. Vincent umgekommen.

Carriacou, Insel St. Lucia, 13. Mai. Nachrichten zufolge, welche heute (Dienstag) Morgen von St. Vincent, Britisch-Westindien, hier einliefen, sind in Folge der Ausbrüche des Souffriere 1600 Personen um's Leben gekommen. Der Vulkan ist noch immer in Thätigkeit.

Mexico.

Die Yaqui Indianer auf dem Kriegspfade.

Hermsillo, Mex., 13. Mai. Die Yaqui Indianer haben in der letzten Zeit an verschiedenen Punkten im Thale des Yaquiflusses mit den Regierungstruppen mehrere heftige Scharmügel gehabt. In einem der letzteren wurden 17 Indianer getödtet und eine Anzahl verwundet. 3 Mann der Regierungstruppen wurden getödtet und 5 verwundet.

Palma um Hilfe für Rathbone und Reely gebeten.

Havana, 13. Mai. Freunde von Rathbone und Reely, welche hier wegen Betrügereien verhaftet wurden, haben sich an General Palma gewandt und ihn gebeten, deren Begnadigung dem Präsidenten Roosevelt zu empfehlen. Es wird als sicher angenommen, daß General Palma diesem Verlangen nicht nachkommen wird.

Wird er erst einmal in Amt und Würden sein, so wird er jedenfalls ein ihm vorgelegtes Gnadengesuch prüfen und Milde walten lassen, sofern sie angebracht ist.

3000 Personen auf Guatemala in Folge des Erdbebens umgekommen.

New Orleans, La., 13. Mai.

Der Postdampfer Anselm ist letzte Nacht von Puerto Barrios, Guatemala, hier angekommen. Derselbe bringt offizielle Nachrichten über das kürzlich in Guatemala stattgefundene Erdbeben mit. Das Unglück und die Zerstörungen sind viel schlimmer, als sie anfänglich gemeldet wurden.

In der Stadt Quezaltenango, der zweitgrößten Stadt der Republik sind alle Gebäude zerstört.

In Salcaje wurden 175 Personen getödtet. Die Ortschaften Pazum und Mazatenango wurden in Trümmern verwandelt.

Amatlan wurde total zerstört; Marcos, San Pedro und Zojutla weisen nur noch Ruinen auf. Der Verlust an Menschenleben beläuft sich, conservativer Schätzung noch auf 3000.

Der Guatemala-Congress ist zur Zeit in Sitzung und thut sein möglichstes um den Nothleidenden zu helfen.

Die Ortschaft Montombo in Nicaragua wurde ebenfalls theilweise zerstört. Der Vulcan Mt. Monotombo am Managua See hat in den letzten Stunden sichtbare Zeichen von neuem Leben von sich gegeben. Er speit heiße Asche nach allen Seiten aus und die Bewohner in der Nachbarschaft haben vor Angst die Flucht ergriffen.

Frankreich bittet Dntel Sam um Hilfe.

Washington, 13. Mai. Frankreich hat an die Ver. Staaten um Sendung von Schiffen nach der Insel Martinique gebeten und die Regierung ist bereitwillig diesem Ersuchen nachzukommen. Der Kreuzer „Cincinnati“ und der „Potomac“ befinden sich bereits auf der Fahrt nach der Insel; der Kohlendampfer Sterling wird in San Juan, Porto Rico mit Armees Rationen beladen und sobald als möglich in See stechen und der Kreuzer „Buffalo“ ist in Stande gesetzt, jeden Augenblick abjudampfen.

Ra nu!

Jetzt hängt sogar ein Vulkan in Nebraska an, ungemüthlich zu werden.

Omaha, Nebr., 13. Mai. Die Bevölkerung von Cedar County befinden sich in Angst, weil sie befürchtet, daß der seit dreißig Jahren im Schlaf gelegene im County befindliche Vulkan plötzlich zum Leben neu erwacht ist.

Seit den letzten zwanzig Stunden speit der Krater beständig dichten Rauch und Dampf aus. In dem Innern des unheimlichen Gefellen rührt es un-aufhörlich. Geologen behaupten, daß der Rauch und die Dämpfe nur von einem unterirdischen Strome herrühren, welcher sich seinen Weg durch die Sandsteinformation des Berges gewühlt habe.

Aber die Bevölkerung glaubte ihnen nicht und verschiedene Familien haben bereits ihre Sachen gepackt, um sich gegebenen Falles schnell in Sicherheit zu bringen.

Wm. R. Galdemann, Vefiger des Louisville Courier-Journal, gestorben.

Louisville, 13. Mai. Wm. R. Galdemann, Präsident des Louisville Courier-Journal und der Times Co., ist heute Morgen den Verletzungen erlegen, welche er am letzten Freitag in Folge eines Straßenbahnunfalles erlitten hatte. Er wurde im Jahre 1817 in Maysville, Ky., geboren. Im Alter von 16 Jahren kam er nach Louisville, „Daisy Dime“, dessen Vnne er in „Courier“ unanbarte. Kurz nach Ausbruch des Bürgerkrieges wurde der „Courier“ von General Robert Anderson wegen darin veröffentlichten verrätherischen Ansichten und Aufseerungen mit Beschlag belegt.

Das Blatt erschien hierauf in Bowling Green innerhalb der Linie der Confederirten und später mußte Galdemann mit seinem Blatt nach Nashville wandern. Nach Schluß des Krieges kehrte er nach Louisville zurück. Im Jahre 1868 fand die Consolidirung mit dem Journal statt. Im Mai 1884 wurde Galdemann Herausgeber der Louisville Times.

Von einem Diebe in den Eis-schrank gesperrt.

Cincinnati, 13. Mai. Der Wirth Joseph Cunio von No. 324 Ost Front Straße wurde gestern auf freche Weise beraubt. Ein Unbekannter kam in die Wirthschaft und ließ sich ein Glas Bier geben. Da Cunio etwas im Eis-schrank zu thun hatte, ersuchte er den Unbekannten, ihm dabei zu helfen, und dieser erklärte sich auch dazu bereit. Beide gingen in das Innere des Eis-schranks, um die Bierpumpe in Ordnung zu bringen. Der Unbekannte trat aber schnell wieder hinaus und schloß den Schrank zu und erleichterte dann das Cash-Register seines Inhabts im Betrage von \$45. Den auf das Klopfen Cunio's im Eis-schrank herbeigeeilten Hausknecht hielt er mit einem Revolver in der Schach, bis er das Total verlassen hatte.

Cunio meldete den Vorfall der Polizei und erwirkte später einen Haftbefehl gegen den farbigen Walter Skinner, der sich seinen Angaben zufolge in der Wirthschaft befand, als der Diebstahls Hattfand. Skinner, der in 424 1/2 Str. Straße wohnt, wurde später verhaftet. Er hatte \$19 in seinem Besitz und stellte den Diebstahl in Abrede.

Italien.

Kreuzer nach Cuba.

Rom, 12. Mai. Die Regierung hat beschlossen, den Kreuzer „Cala-bria“ zur Inauguration der neuen cubanischen Republik nach Havana zu schicken.

Dandalia Linie.

\$1—Terre Haute und zurück—\$1. 75c—Greencastle und zurück—75c Sonntag, 18 Mai.

Spezialzug verläßt Indianapolis 7.25 Uhr Vormittags. Rückfahrt von Terre Haute 7.30 Uhr Abends.